



Weizen ist unser wichtigstes Brotgetreide. Er wächst gut bei ausreichender Versorgung mit Wasser und Nährstoffen. Ideale Bedingungen bieten ebene Standorte mit mehr als einem Meter Löss, einem von Wind abgelagerten, feinkörnigen, porösen Substrat.

Neben dem **Braunschweiger Land** finden sich solche Verhältnisse in der gesamten Lössbörde von Osnabrück bis Helmstedt. Niederschläge um 700 Millimeter pro Jahr führten zur Entkalkung, Eisenfreisetzung mit Braunfärbung sowie Tonverlagerung. Daraus bildeten sich Parabraunerden.

Schon in der Jungsteinzeit vor 7000 Jahren kam der Getreideanbau nach Niedersachsen – allerdings hätte die Erntemenge unserer Vorfahren den heutigen Bedarf nicht gedeckt. Durch Züchtung von Getreidesorten wurden hohe Erträge möglich. Heute „wachsen“ auf einem Quadratmeter Weizenacker etwa 13 Brötchen. Im Durchschnitt verzehrt jeder Deutsche rund 62 Kilogramm Backwaren im Jahr – das entspricht etwa 125 Quadratmetern Weizenboden.

Für „unser täglich Brot“ brauchen wir also viel fruchtbaren Boden!

